

Übermittlung von Angaben im Hopfensektor VO (EG) Nr. 1557/2006 (EU-Erntebericht Hopfen 2009)

**erstellt durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Arbeitsbereich Hopfen,
im Einvernehmen mit dem Verband Deutscher Hopfenpflanzer**

Gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1557/2006 der Kommission vom 18. Oktober 2006 übermittelt die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft für Deutschland die im Anhang der VO mitzuteilenden Informationen für das Erntejahr 2009. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die jeweiligen Punkte der Anhangtabelle:

1. Die Hopfenmenge, über die für die Ernte 2009 im Voraus Verträge geschlossen wurden, ist aufgrund von Meldungen der Hopfenwirtschaft vom März 2010 errechnet worden.
2. Die Hopfenliefermengen mit dem jeweiligen Durchschnittspreisen wurden vom Hopfenhandel abgefragt. Eine geringe Differenz (ca. 2 %) zu den offiziellen Abwaagezahlen der Zertifizierungsstellen wurde anteilig auf die verschiedenen Positionen der gelieferten Mengen übertragen, so dass die gelieferte Gesamtmenge dem offiziellen Abwaageergebnis abzüglich der nicht abgesetzten Hopfenmenge entspricht. Auffallend ist, dass die Hopfenliefermenge mit im Voraus geschlossenen Verträgen deutlich unter der Vertragshopfenmenge in Punkt 1 liegt. Grund dafür sind Unterlieferungen und nicht erfüllte Verträge, verursacht durch die enormen Hagelschäden in der südlichen Hallertau.
Zum Durchschnittspreis für Hopfen mit anderen Verträgen (Punkt 2.2.2) sei angemerkt, dass der ermittelte Preis erst vorläufig ist, da ein Teil dieser Hopfen als sogenannter Aktions- oder Poolhopfen noch nicht endgültig abgerechnet wurde. Da noch Nachzahlungen erfolgen können, kann sich der Durchschnittspreis für Hopfen mit anderen Verträgen geringfügig erhöhen.
3. Nicht abgesetzte Hopfenmengen sind im geringen Umfang vorhanden. Aufgrund der angespannten Marktsituation ist ihre Vermarktung derzeit schwierig.
4. Die Arbeitsgruppe Hopfenanalytik (AHA) veröffentlicht nach der Ernte im Herbst die offiziellen Alphasäuregehalte (erntefrisch) der wichtigsten Hopfensorten in den verschiedenen Anbaugebieten. In 4.1 wurden die Erntemengen der Sorten mit dem Alphasäuregehalt multipliziert und für Bitter- und Aromahopfen die erzeugten Alphasäuremengen in Tonnen errechnet. Ebenso wurden die gewichteten Alphasäurewerte in 4.2 ermittelt.
5. und 6. Die Hopfenanbaufläche und die Zahl der Betriebe 2009 wurden der Statistik des Verbandes deutscher Hopfenpflanzer entnommen, die in der Hopfen Rundschau und im Internet veröffentlicht wurde. Die Zahlen stammen von der Antragstellung auf Betriebsprämien der Hopfenpflanzer bei den staatlichen Stellen.
7. Die Vertragsmenge für das Erntejahr 2010 wurde aus Meldungen der Hopfenwirtschaft vom März 2010 errechnet.

Wolnzach, den 29.03.2010

Hopfen: Im Voraus geschlossene Verträge und Erntebilanz

Der Kommission bis spätestens 15. April des auf das Erntejahr folgenden Jahres mitzutellende Informationen

Ernte: 2009 Mitgliedstaat: Deutschland

(1)	Bitterhopfen (2)	Aromahopfen (3)	Insgesamt (4)
1. HOPFENMENGE, ÜBER DIE FÜR DIE BETREFFENDE ERNTE IM VORAUS VERTRÄGE GESCHLOSSEN WURDEN (in Tonnen)	X	X	28408
2. HOPFENLIEFERUNGEN:			
2.1. Mit im Voraus geschlossenen Verträgen			
2.1.1. Gelieferte Mengen (in Tonnen)	13354,5	12384,9	25739,4
2.1.2. Durchschnittspreis ⁽¹⁾ (EUR je kg ⁽²⁾)	4,4	4,39	4,39
2.2. Mit anderen Verträgen			
2.2.1. Gelieferte Mengen (in Tonnen)	2542,2	2980,7	5522,9
2.2.2. Durchschnittspreis ⁽¹⁾ (EUR je kg ⁽²⁾)	1,87	1,73	1,79
2.3. Gelieferte Gesamtmenge (in Tonnen)	15896,7	15365,6	31262,3
3. NICHT ABGESETZTE HOPFENMENGE (in Tonnen)	32,6	48,8	81,4
4. ALPHASÄURE:			
4.1. Erzeugung alphasäurereicher Sorten (in Tonnen)	2477,32	1044,89	3522,21
4.2. Durchschnittlicher Alphasäuregehalt (in %)	15,55	6,78	11,24
5. HOPENANBAUFLÄCHE (in Hektar):	8611,44	9861,06	18472,5
5.1. Abgeerntete Flächen insgesamt	8186,39	9580,17	17766,56
5.2. Neuanpflanzungen insgesamt (Erntejahr)	425,05	280,89	705,94
6. ZAHL DER BETRIEBSINHABER, DIE HOPFEN ERZEUGEN	X	X	1473
7. HOPFENMENGE, ÜBER DIE FÜR DAS KOMMENDE ERNTEJAHR VERTRÄGE IM VORAUS GESCHLOSSEN WURDEN (in Tonnen)	X	X	29872

⁽¹⁾ Preis ab Hof.

⁽²⁾ Die Mitgliedstaaten, die ihre Landeswährung verwenden, wenden den am 1. Januar des auf das Erntejahr folgenden Jahres geltenden Umrechnungskurs an.